

## Schattenspieler

Von Dr. Michael Rmling

ePub | \*DOC | audiobook | ebooks | Download PDF



[Download](#)

[Read Online](#)

Produktinformation -Verkaufsrang: #237656 in eBooksVerffentlicht am: 2012-06-15Erscheinungsdatum: 2012-06-15File Name: B008BWHIIQ | File size: 51.Mb

**Von Dr. Michael Rmling : Schattenspieler** before purchasing it in order to gage whether or not it would be worth my time, and all praised Schattenspieler:

KundenrezensionenHilfreichste Kundenrezensionen7 von 7 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Jugendabenteuerroman zur Zeit des zweiten WeltkriegsVon fantasticbooksDer zweite Weltkrieg nheret sich seinem Ende. Berlin ist stellenweise total ausgebombt und die verbliebenen Einwohner warten auf den Einmarsch der Alliierten. Auch Wilhelm und Leo leben hier in einem teilweise zerstrten Haus, seitdem Wilhelm Leo vor den

Nationalsozialisten gerettet hat. Leos Eltern sind tot und als Jude ist es für ihn lebensgefährlich, entdeckt zu werden. Wilhelm geht hier ein großes Risiko auch für seine eigene Sicherheit ein. Bei einem erneuten Luftangriff wird das Haus erneut beschdigt. Als Leo nach einer kurzen Bewusstlosigkeit wieder erwacht, sucht er Wilhelm jedoch vergebens. Von ihm ist keine Spur zu finden. Im Keller wird Leo von zwei Soldaten berrascht und Hals über Kopf flichtet er durch die benachbarten Keller aus dem Haus. Mhevoll schlägt er sich bis außerhalb von Berlin durch und wird auf einem abgelegenen Hof heimlich Zeuge eines Doppelmords durch einen gewissen Sommerbier. Erneut rennt Leo davon und wird nach einem erschöpften Schlaf in einer Feuerwache von russischen Soldaten aufgegriffen. Den Tod schon vor Augen wird der Junge jedoch durch die erkennbaren Berreste seines entfernten Davidsterns gerettet und mutiert zum Maskottchen der Einheit, das sie zurück in die Stadt führen soll. Wird Leo überleben und wird er Wilhelm jemals wiedersehen? Parallel dazu lebt Friedrich relativ behütet mit seiner Mutter und seiner blinden Schwester in einer Villa in einem noch relativ gut erhaltenen Stadtteil Berlins. Die Vortuschung von Taubheit hat ihn bis jetzt davor bewahrt in die Fänge des Mißrats zu geraten. Doch dann erreicht ihn die Nachricht, dass sein Vater, der sich bereits vor Jahren von seiner Familie abgewendet hat, gefallen ist. Dabei erfährt er, dass sein Vater irgendetwas für seine Familie in einer Grabstätte versteckt hat. In der Nacht macht er sich heimlich auf den Weg, das Geheimnis zu ergründen. Er wird gefunden und bringt den Gegenstand seines Suchens zurück nach Hause. Hier entdeckt er gemeinsam mit seiner Mutter, um was es sich bei dem vermeintlichen "Schatz" handelt. Währenddessen Sommerbier, ein aktiver Nationalsozialist, Armeemitglied und von Seiten der Alliierten gesuchter Verbrecher, sich ebenfalls auf dem Weg nach Berlin befindet. Mit dabei hat er 28 geheimnisvolle Kisten, die er verstecken will, um von deren Inhalt später zu profitieren. Hierbei macht er vor nichts und niemanden halt und verfolgt skrupellos seinen Weg. Was befindet sich wohl in den Kisten? War es zum Anfang hin noch ein wenig schwer, den diversen Handlungssträngen zu folgen und die einzelnen Charaktere auseinanderzuhalten, schlug dies beim weiteren Lesen in Begeisterung um, wie wunderbar und kunstvoll Michael Rmling genau diese Handlungsstränge immer wieder miteinander verbunden hat. Dabei ist das zentrale Ziel aller Beteiligten die Suche nach den 28 Kisten. Wer wird sie zuerst entdecken? Die Auswirkungen des Krieges auf Land und Leute fand ich wirklich gut beschrieben. Die Zerstörungen von Berlin, die Bergriffe der einziehenden Soldaten gegenüber den deutschen Frauen und die teilweise vorherrschende Wertlosigkeit eines einzelnen Menschen wurden vom Autor sehr schön erklärt. Die Bilder sind zum Teil direkt vor meinem geistigen Auge entstanden und haben mich auch lange danach nicht wieder losgelassen. Immer wieder hat Michael Rmling Stücke der deutschen Geschichte gekonnt mit einfließen lassen und verdeutlicht dabei, wie schlimm das Leben zu der damaligen Zeit war. Und doch gab es auch damals immer wieder Menschen, die sich in dieser furchtbaren Zeit ihre Menschlichkeit bewahrt haben und zum Teil auch kleine oder große Helden waren. Und obwohl manche Sequenzen des Buches heftige Momente der Vergangenheit widerspiegeln, sind die Beschreibungen so gehalten, dass nicht nur Erwachsene, sondern auch Jugendliche sie noch lesen können, mit dem Blick, auf das, was war und hoffentlich nie wieder sein wird, ohne dass die Beschreibungen sie in Angst versetzen. Das finde ich wirklich gelungen. Die Charaktere der Geschichte sind, meiner Meinung nach, jeder für sich etwas Besonderes. Angefangen mit dem tapferen Leo, der trotz aller Geschehnisse, seinen Mut und Lebenswillen nicht verloren hat, über die blinde Marlene, die die Welt auf ihre eigene Art wahrnimmt und dabei soviel mehr als andere sieht, bis zum russischen Oberst Sirinow, der sich trotz der Kriegsschrecken eine zeitweilige Feinfühligkeit und Anteilnahme bewahrt hat. Mit diesen Aufzählungen konnte ich noch lange weitermachen, denn jeder Charakter des Buches zeichnet sich durch irgendetwas aus, selbst der verachtenswerte Sommerbier, der die Kriegswirren dreist und gewitzt für sich ausnutzt. Und nicht nur die Personen der Geschichte sind so beachtenswert, sondern auch viele kleine Momente der Handlung, die man nicht gedankenlos an sich vorbeiziehen lassen sollte. An einer Stelle zum Beispiel bekommt der Davidsstern, der blicherweise als Zeichen der Wertlosigkeit der Juden und deren drohenden Untergangs gilt, eine völlig neue und rettende Bedeutung. Bei einer anderen erweist sich die blinde Marlene als einzig Sehende. "Schattenspieler" ist ein spannender Jugendabenteuerroman, der mich durchgehend gefesselt und mich auch später nicht mehr losgelassen hat. Ich kann ihn nur jedem empfehlen und würde dabei dem Leser nahelegen, sich ausreichend Zeit für diesen wahren Lesegenuss zu nehmen, damit all die schönen Momente, die ich angesprochen habe und von denen es noch viel mehr gibt, nicht unbeachtet an einem vorbeiziehen, sondern ausreichend beachtet werden. Das Cover des Buches ist ebenfalls etwas Besonderes. Während das eigentliche Buchcover eine Straßenkarte des alten Berlins ist, wird es von einer leicht durchsichtigen Schutzfolie umgeben, die wunderschön gestaltet ist und nun ein absoluter Hingucker in meinem Bücherregal ist. Erwähnenswert ist auch das dem Buch angehängte Glossar, das all jenen, die keine tiefergehenden Kenntnisse aus der damaligen Zeit besitzen, die gängigen Begriffe erklärt. Ich für meinen Teil war begeistert von "Schattenspieler" und ich bin mir ganz sicher, dass dies nicht der letzte Roman war, den ich von Michael Rmling lesen werde. 1 von 1 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Spannend und gut recherchiert... Von Koriko 1945: Die letzten Kriegstage erschüttern Berlin. Während die Rote Armee von Osten her in die Stadt einflut und auch die Amerikaner näher rücken, bringen einige deutsche Offiziere seltene Kunstschätze und begehrte Kriegsbeute in Sicherheit. Leo, ein jüdischer Junge, der die sich letzten Jahren bei seinem Freund Wilhelm versteckt gehalten hat, flieht nach einem Bombenangriff aus Berlin. Ohne zu wissen, ob sein Freund die schreckliche Nacht überlebt hat, entkommt er aus der belagerten Stadt und wird während seiner Flucht unfreiwillig Zeuge eines Mordes: Der hochrangige SS-Offizier Sommerbier, der 28 Kisten in Sicherheit bringen will,

entledigt sich eines Mitwissers und eines Verfolgers. Da er Leo nicht bemerkt, entkommt dieser abermals und luft einem russischen Trupp in die Arme, der von dem gewitzten Oberst Sirinov angeführt wird. Nachdem er bewiesen hat, dass er ein Jude ist, nimmt man ihn freundlich auf und mit zurück nach Berlin. Dort kommen Sirinows Männer und Leo im Haus der Familie Heck unter und Leo freundet sich mit dem gleichaltrigen Friedrich und seiner blinden Schwester Marlene an. Als die beiden Jungen Nachforschungen bei Friedrichs Vater Gustav Heck anstellen, der Teil einer Gruppe war, die Kriegsbeute beiseite schaffte, machen sich die beiden Freunde auf die Suche nach dem Schatz, den Sommerbier versteckt hat. Schon bald stoßen sie auf eine heiße Spur, doch in den Wirren der letzten Tage fällt es ihnen immer schwerer, herauszufinden wer Freund und wer Feind ist insbesondere wenn ihr Gegner alle paar Tage seinen Namen wechselt. Schattenspieler ist das zweite Jugendbuch des Autors Michael Rmling und zur Zeit des zweiten Weltkrieges angesiedelt. Die Geschichte um die beiden Freunde Leo und Friedrich und ihre Jagd nach dem geheimnisvollen, gestohlenen Kunstschatz ist spannend, temporeich und weiß von der ersten Seite an zu fesseln. Die ganze Handlung ist sehr logisch und in sich nachvollziehbar aufgebaut, auch geschichtlich gibt es nichts zu bemängeln, da Schattenspieler ein sehr gut recherchiertes Buch ist. Hin und wieder zwar kommen Szenen vor, die ein wenig aufgesetzt wirken oder eingeflochten wurden, um die Handlung voran zu treiben, doch das fällt kaum ins Gewicht. Neben der gut strukturierten Handlung sind die vielen unterschiedlichen und sehr lebendigen Charaktere ein großer Pluspunkt. Leo ist sehr sympathisch und passt gut an Friedrichs Seite, der im Vergleich mit seinem Freund wesentlich offener, forscher und neugieriger ist. Die blinde Marlene hat ebenfalls ihre ganz besonderen Auftritte und ist ein sehr angenehmer Charakter und auch Oberst Sirinov weiß zu begeistern. Jeder Charakter ist sehr genau ausgearbeitet und sorgen dafür, dass der Leser die Rahmenhandlung sehr aktiv und lebendig wahrnimmt. Stilistisch ist Schattenspieler sehr gut gelungen. Michael Rmling hat einen angenehmen, fesselnden und ausschweifenden Stil. Er beschreibt das zerstörte Berlin, ohne zu sehr ins Detail zu gehen und nimmt sich für jeden Charakter Zeit. Da die Perspektive immer wechselt und der Leser auch einige Passagen aus Sommerbiers Sicht erlebt, wirkt der Roman dreidimensional und plastisch. Der Gegner, gegen den Leo und Friedrich bestehen müssen, ist nicht nur ein grauer Schatten im Hintergrund, sondern sehr farbig und gut nachvollziehbar. Dennoch birgt die Wahl der unterschiedlichen Perspektiven auch die Gefahr, dass zum Ende hin einige Dinge leicht vorhersehbar sind, denn als Michael Rmling auf Sommerbiers Perspektive zu verzichten beginnt, ahnt der Leser bereits Leo und Friedrich ihn bereits kennengelernt haben. Dieser Punkt nimmt leider ein wenig Fahrt aus den letzten Seiten, doch dank eines schönen Twists am Ende, bleibt Schattenspieler bis zur letzten Seite spannend. Insgesamt ist Schattenspieler ein wundervoller und gut recherchierter Roman, der von der ersten bis zur letzten Seite fesselt. Dank der lebenswerten Charaktere und des angenehmen Schreibstils macht es Spaß die Nachforschungen von Leo und Friedrich mitzuverfolgen und selbst mitzuerleben. Sehr zu empfehlen 1 von 1 Kunden fanden die folgende Rezension hilfreich. Sprachlich ausgefeilte und sehr fesselnde Erzählung, die im Berlin der Nachkriegszeit angesiedelt ist. Von Ira W. Das Buch hat mich von der ersten Seite an gefesselt. Ich war schon sehr positiv überrascht, als ich das Buch in der Hand hielt, da mich allein schon die Aufmachung begeisterte, weil sowohl der Einband als auch der Schutzumschlag und der Vorsatz sehr schön gestaltet sind und es sich außerdem auch noch gut anfühlt. Als ich dann anfing, das Buch zu lesen, verstärkte sich dieser positive Eindruck weiter, weil es nicht nur sehr gut und flüssig zu lesen ist und sehr schnell Spannung aufgebaut wird, so dass man das Buch kaum aus der Hand legen mag, sondern es besticht auch noch durch seine Sprache. Überall im Text finden sich immer wieder Textstücke oder Wortwechsel, die den Leser stützen und nachdenken lassen, einfach kleine Stücke oder ganze Textstellen, die viel mehr vermitteln als das, was sich auf den ersten Blick offenbart. Ich hatte bei diesem Buch das Bedürfnis, mit Zettel und Stift davor zu sitzen und mir immer mal wieder Stücke rauszuschreiben oder Notizen zu machen. Falls das jetzt aber zu abschreckend klingt, keine Sorge, meine Tochter hat das Buch ebenfalls in einem Rutsch durchgelesen und es die ganze Zeit über erbittert verteidigt (eigentlich war ich nämlich noch dabei, es zu lesen...), man kann es also auch so genießen, ganz ohne Zettel und Stift. Die Geschichte selbst ist sehr schön aufgebaut, angesiedelt in Berlin in den Wochen rund um das Ende des zweiten Weltkrieges, treffen Leo und Friedrich aufeinander, zwei Jungen mitten in den Wirren der Nachkriegszeit. Per Zufall kommen sie auf die Spur eines verborgenen Schatzes, doch sie sind nicht die einzigen, die danach suchen. In diese Suche werden sowohl die Briten und die Russen als Besatzungsmächte, als auch einige skrupellose Kriegsgewinnler verwickelt - und Leo und Friedrich stecken mitten drin. Sehr schön finde ich, dass sich die Personen fernab der gängigen Klischees bewegen, auch wenn durchaus Themen wie die Vergewaltigung von Frauen in der Nachkriegszeit und andere Verbrechen angesprochen werden, gibt es nicht den bösen Russen und den guten Briten und dergleichen mehr, sondern es sind alles Menschen mit eigenen Charakteren, eigenen Fehlern, eigenen Stärken und eigenem Denken. Ebenfalls sehr beeindruckt hat mich auch, wie Musik und Kunst als Bindeglied zwischen den Völkern und den Menschen und auch als Gegengewicht zum Schrecken des Krieges eingesetzt werden. Dieses Buch gefiel mir sowohl von der Handlung und dem Inhalt als auch von der Sprache her ausgesprochen gut und ich kann es uneingeschränkt empfehlen!

Kurzbeschreibung April 1945: Berlin liegt in Schutt und Asche, und die Rote Armee steht bereits vor den Toren der

Hauptstadt. In den Wirren der letzten Kriegstage kreuzen sich die Wege von Friedrich und dem jdischen Jungen Leo, der die Nazizeit in dunklen Kellern überleben konnte. Beide sind auf der Jagd nach einem großen Geheimnis: Irgendwo in Berlin liegt ein unsagbar wertvoller Schatz verborgen, den ein hochrangiger SS-Offizier vor Kriegsende noch schnell beiseiteschaffen will. Bald finden die Freunde eine heiße Spur. Doch die Zeit wird knapp, denn Friedrich und Leo sitzt ein mächtiger Gegner im Nacken, der vor nichts zurückschreckt. Kurzbeschreibung April 1945: Berlin liegt in Schutt und Asche, und die Rote Armee steht bereits vor den Toren der Hauptstadt. In den Wirren der letzten Kriegstage kreuzen sich die Wege von Friedrich und dem jdischen Jungen Leo, der die Nazizeit in dunklen Kellern überleben konnte. Beide sind auf der Jagd nach einem großen Geheimnis: Irgendwo in Berlin liegt ein unsagbar wertvoller Schatz verborgen, den ein hochrangiger SS-Offizier vor Kriegsende noch schnell beiseiteschaffen will. Bald finden die Freunde eine heiße Spur. Doch die Zeit wird knapp, denn Friedrich und Leo sitzt ein mächtiger Gegner im Nacken, der vor nichts zurückschreckt. über den Autor und weitere Mitwirkende Dr. Michael Rmling, geboren 1973 in Soest, studierte Geschichte in Göttingen, Besançon und Rom. Nach einem Stipendium am dortigen Deutschen Historischen Institut promovierte er mit einer Arbeit über spanische Soldaten in Italien im 16. Jahrhundert. Er arbeitet inzwischen als freier Autor und schreibt unter anderem Stadtgeschichten.